

Kelheim: Archäologisches Museum

Die Donau war für die Römer die wichtigste Verbindung zwischen Eining und dem Legionslager in Regensburg. Das Archäologische Museum in Kelheim präsentiert zahlreiche archäologische Funde verschiedener Zeitstellung aus diesem Raum.

TIPP

Kulturpädagogisches Angebot für Gruppen im Archäologischen Museum in Kelheim

KELHEIM:

- **Interaktive Führung in der Römerabteilung**
Dauer: 1,5 Stunden

- **Workshops**
Wachestehen an der Donau • Antike Schreibstube • Antike Malwerkstatt • Römische Architektur

Die Workshops beinhalten jeweils eine Einführung in der Museumsabteilung sowie eine museumspädagogische Aktion

Dauer: 1,5 Stunden

- **Römer-Kindergeburtstag**

Die kleine Geburtstagsgesellschaft feiert ein fröhliches Fest auf den Spuren ihrer römischen Altersgenossen
Dauer: 2 Stunden

Archäologisches Museum Kelheim (Lederergasse 11)
Öffnung: Apr. - Okt. Di. - So. 10.00 - 16.00
Tel. 09441/10492 und 10409, Fax 09441/176000
Mail: museum.kelheim@t-online.de

Ausführlichere Informationen und aktuelle Preise:
www.culthecca.de (Kulturpädagogik)
Tel: ++49/(0)941/69 89 69 46



Regensburg: Castra Regina

Mit Regensburg erreichen wir nicht nur den nördlichsten Punkt der Donau und damit eine in das Feindesland weit vorgeschobene Stellung an der römischen Flussgrenze, sondern auch das militärische Zentrum der gesamten Provinz Raetien. Seit 179 n. Chr. waren hier mit den Soldaten der III. Italischen Legion rund 6000 bestausgebildete Kämpfer stationiert. Soldaten kommen niemals allein, und so bedeutete der Einzug der Legion auch das schnelle Wachsen einer römischen Siedlung mit ca. 12 - 15.000 Menschen.

Immer noch trifft man im Stadtbild die Überreste der Befestigungsmauer des Legionslagers (s. Abbildungen rechts), und mit der Porta Praetoria besitzt die Stadt ein einzigartig erhaltenes römisches Lagertor. Das Straßenbild der Regensburger Altstadt orientiert sich noch nach fast zweitausend Jahren an den Umrissen der römischen Umwehrung, von der noch 200 m erhalten sind.

Castra Regina, so hieß das Lager zumindest in der Spätantike, Lager an der Regenmündung – daraus wurde Regensburg. Aus der Kaserne der Legion entwickelte sich im Laufe des 5. und 6. Jhs. die mittelalterliche Stadt,



Römisches Militärdiplom (oben) und Römerschatz Kumpfmühl (rechts) (Historisches Museum Regensburg)

erste Herzogstadt Bayerns und werdende Kaufmannsmetropole. Die Römer legten also den Grundstein dafür, dass Regensburg am Beginn des 21. Jahrhunderts in die Liste des Welterbes aufgenommen werden konnte.



Modell: Bau der Porta Praetoria (Historisches Museum Regensburg)

Kulturpädagogisches Angebot für Schulklassen und Gruppen in Regensburg

TIPP

DAS RÖMISCHE REGENSBURG:

- **Interaktive Führung in der Stadt Regensburg**
Dauer: 1,5 Stunden
- **Interaktive Führung in der Römerabteilung des Historischen Museums**
Dauer: 1,5 Stunden



- **Workshops:** Tracht und Mode • Antike Spiele • Schrift und Schreibwesen • Mosaik. Faszination Farbiger Steine • Fresken. Poster der Antike • Römische Architektur

(Die Workshops beinhalten je eine Einführung in der Museumsabteilung sowie eine Reihe museumspädagogischer Aktionen)

Dauer: 1,5 Stunden

- **Welterbe im Familienpack** (Familiengruppen)
Dauer: 2 Stunden

- **Römer-Kindergeburtstag**
Spielerisch und kreativ tauchen die Kinder ein in die Welt ihrer römischen Altersgenossen.
Dauer: 1,5 oder 2 Stunden

- **Weitere Angebote:**
RTG – Regensburg Tourismus GmbH
www.tourismus.regensburg.de

Ausführlichere Informationen und aktuelle Preise
www.culthecca.de (Kulturpädagogik)
Tel: ++49/(0)941/69 89 69 46

Historisches Museum Regensburg
Dachauplatz 2-4, 93047 Regensburg
Öffnung: Di, Mi, Fr-So, Feiertage: 10.00 - 16.00, Do: 10.00 - 20.00
Tel. 0941/507-24 48, E-Mail: museen_der_stadt@regensburg.de

Informationen zum **Welterbe Regensburg:** www.regensburg-welterbe.de
Informationen zum **Limes:** www.deutsche-Limeskommission.de



RÖMISCHES WELTERBE

AN DER DONAU

MIT PROGRAMM FÜR GRUPPEN UND SCHULKLASSEN



RAETISCHER LIMES UND CASTRA REGINA



Welterbe doppelt erleben!

Der **Obergermanisch-Raetische Limes** (ORL) ist nach der Chinesischen Mauer das zweitlängste Denkmal der Welt. Er durchzieht auf 550 km Länge vier Bundesländer mit 120 Kastellplätzen sowie ca. 900 Wachtürmen. Seit Juli 2005 steht der ORL als Teil des transnationalen Welterbes „Grenzen des Römischen Reiches“ in der UNESCO-Welterbeliste.

Seit 2006 hat auch die **Altstadt von Regensburg** ihren Platz unter den UNESCO-Welterbestätten. Wenngleich für diese Aufnahme v.a. das Mittelalter und die folgenden Jahrhunderte im Fokus standen, so wurde die Basis für die spätere Bedeutung Regensburgs bereits in der Römerzeit gelegt. Castra Regina bildete als Standort der III. Italischen Legion den Ausgangspunkt für den fulminanten Aufstieg dieser Siedlung zur bajuwarischen Herzogsstadt und schließlich zur internationalen Handelsmetropole im Hochmittelalter.

Der Bund fördert die Stadt Regensburg bei der Sanierung und Verbesserung der Darstellung der römischen Kulturgüter mit 1,1 Mio. Euro. Diese Aufwertung wird von 2009 bis 2013 realisiert.

INFO

UNESCO-KONVENTION ZUM SCHUTZ DES ERBES DER MENSCHHEIT

33 Denkmäler in Deutschland stehen im Jahr 2009 unter dem Schutz der Internationalen Konvention für das Kultur- und Naturerbe der Menschheit. Dieses 1972 von der UNESCO verabschiedete Übereinkommen ist das international bedeutendste Instrument, um Kultur- und Naturstätten von „außergewöhnlichem universellen Wert“ für nachfolgende Generationen zu erhalten. Denkmäler werden nur dann aufgenommen, wenn sie die in der Konvention festgelegten Kriterien der „Einzigartigkeit“ und „Authentizität“ (bei Kulturstätten) bzw. der „Integrität“ (bei Naturstätten) erfüllen und wenn ein überzeugender Managementplan vorliegt. Weitere Informationen erhalten Sie bei:

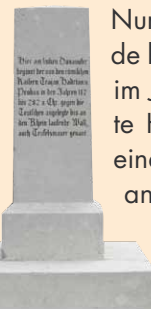


Deutsche UNESCO-Kommission e.V.: www.unesco.de
Welterbezentrums der UNESCO: whc.unesco.org

Hienheim: Das Ende des Limes

Bei Hienheim, am Ende der Limesstrecke, traf die sogenannte raetische Mauer nach 167 Kilometern Landstrecke auf die Donau. Hier endete die ehemalige römische Reichsgrenze als feste Wehranlage. Für viele hundert Kilometer donauabwärts bildete von da an die Donau als Flussgrenze den nördlichen Rand des Imperium Romanum.

Auf der linken Donauseite ist der Schuttwall der Limesmauer, die wohl ursprünglich ca. 3m hoch war, noch gut im Gelände zu erkennen. Kurz vor dem Limesende steht auch ein Nachbau eines Holzwachturms, der zu besichtigen ist.



Nur wenige hundert Meter davon entfernt wurde bereits unter dem bayerischen König Max II. im Jahre 1861 ein Gedenkstein, die sogenannte Hadrianssäule, errichtet (Abb. links). Nach einem kleinen Ausflug entlang des Limes kann anschließend die Donau bei Hienheim mit einer gemütlichen Fähre überquert werden.

Römerprogramm für Schulklassen und Gruppen

TIPP

EINING/BAD GÖGGING

„Dienst und Freizeit an der Grenze des Imperiums“

Während eines Rundgangs durch das teilrekonstruierte Römerkastell Eining erfahren die Schülerinnen und Schüler viel Interessantes über den militärischen Alltag eines Soldaten an der Reichsgrenze sowie über Aufbau und Geschichte des Hilfstruppenlagers Abusina. Beim Besuch im Thermenmuseum in Bad



Gögging begleiten wir einen Legionär während seiner dienstfreien Zeit. Beliebtes Freizeitvergnügen in den Thermen waren alle Arten von Spielen. Wie die römischen Altersgenossen basteln wir eine Rundmühle und erproben mehrere spannende Spiele, wie Nüssewerfen und Morra (bei gutem Wetter im Freien auf dem Kastellgelände).



- ▶ Programm 1: (Dauer: 1 Std.)
 - Interaktive Führung durch das Römerkastell Eining
- ▶ Programm 2: (Dauer: 2 Std.)
 - Interaktive Führung durch das Römerkastell Eining.
 - Besuch im Römermuseum Bad Gögging.
- ▶ Programm 3: (Dauer: 3 Std.)
 - wie Programm 2 + Römischer Spieleparcours

Fakultativ: Anfertigen einer römischen Rundmühle (Spiel).
Materialkosten: 1,- Euro/Schüler

„Wachposten ausrücken! Vom Kastell zum Limeswachturm“

- ▶ Programm 4: (Dauer: 2 Std.)
 - Interaktive Führung durch das Römerkastell
 - Übersetzen mit der Donaufähre nach Hienheim
 - Spaziergang entlang des Limes und Besuch eines rekonstruierten Limeswachturms

Thermen-Museum Bad Gögging
(in der Pfarrkirche St. Andreas)
Öffnung: März - Okt. Di. - So. 16.00 - 17.00
Tel. 0800/46344464, Mail: tourismus@bad-goegging.de

Ausführlichere Informationen und aktuelle Preise:
www.culthea.de (Kulturpädagogik);
Tel: ++49/(0)941/69 89 69 46



Eining: Das Römerkastell Abusina



Auf der rechten Donauseite liegt der Ort Eining, der in einem parkartigen Gelände die Grundmauern des röm. Kastells Abusina beherbergt. Sowohl Wehrmauern, Kommandantur, Badegebäude und das spät-

römische Reduktionskastell sind am Steilufer über dem Abenskanal zu besichtigen. Umgeben war das Reiterkastell von einer ausgedehnten Zivilsiedlung, die jedoch im landwirtschaftlich genutzten Gebiet nicht sichtbar ist. Auf dem Weinberg, nordöstlich von Eining gelegen, überdauerten die Fundamente eines Wachturms und eines Mars-/Victoria-Tempels. Von dort bietet sich eine unvergleichliche Aussicht in das Donautal mit dem Ort Eining sowie dem Übergang vom trockenen zum nassen Limes und dem beginnenden Donaudurchbruch bei Weltenburg.



Paraderüstung (Eining)

Bad Gögging: Römische Therme



In Bad Gögging lag das Heilbad der III. Italischen Legion aus Regensburg. Größere Bereiche der umfangreichen Badeanlage wurden unter der romanischen Andreas-Kirche freigelegt und können besichtigt werden. Die Schwefelquellen wurden unter anderem in Sitzwannen genutzt.

Tagesprogramm/Mehrtagesprogramm

TIPP

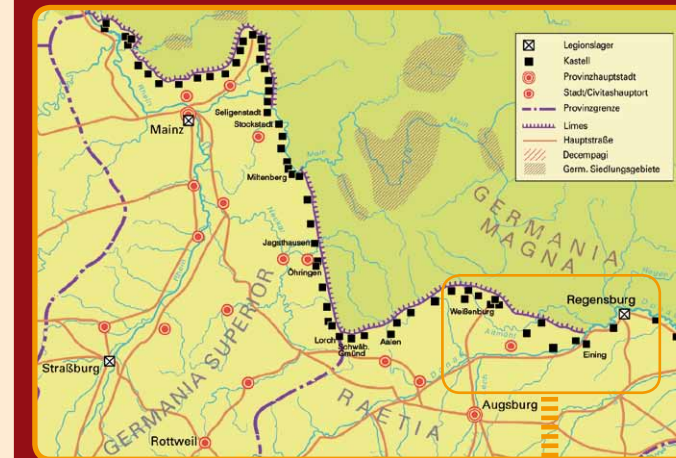
VON PFÜNZ NACH REGENSBURG:

Vom „Trockenen“ zum „Nassen“ Limes: (Dauer: 1 Tag)

Unsere Limes-Tour beginnt mit einem Besuch im Kastell Pfünz (u.a. freie Rekonstruktion der Porta Praetoria). Die Fahrt führt weiter zum Limesende bei Hienheim, dem Kastell Eining und dem Thermenmuseum in Bad Gögging. Am Nachmittag erreichen wir Regensburg, Castra Regina. Bei einem Stadtrundgang auf römischen Spuren erkunden wir u.a. das einzige noch im Original erhaltene Lagertor in Deutschland, die Porta Praetoria. Zum Abschluss lässt die Römerabteilung im Historischen Museum den Alltag der Soldaten an der Donau lebendig werden.

▶ Durch versch. Bausteine auf 1,5 - 2 Tage erweiterbar!

Ausführlichere Informationen und aktuelle Preise:
www.culthea.de (Kulturpädagogik); Tel: ++49/(0)941/69 89 69 46



Ausschnitt siehe Seite 1



CULTHECA
Kulturpädagogik und Kommunikation
Regine Leipold M.A./ Prof. Dr. Gerhard Waldherr
Drei-Kronen-Gasse 2, 93047 Regensburg
www.culthea.de, E-Mail: info@culthea.de

Impressum:

Redaktion und Koordination:
Culthea – kulturpädagogik und kommunikation
Matthias Ripp, Alexandra Fuchs (Welterbekoordination der Stadt Regensburg)
Gestaltung: Werbeagentur **Conceptinvent** (www.conceptinvent.de)